



IBLCE

**International Board of
Lactation Consultant Examiners**

Office in Austria, Europe, Ilse Bichler
A-2511 Pfaffstaetten, Steinfeldgasse 11

Tel: (0043 2252) 20 65 95 Fax: 20 64 87
office@iblce-europe.org

www.iblce-europe.org

Zulassungsbedingungen für das IBLCE Examen 2012

Eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem medizinisch/pflegerischen Beruf oder als Ärztin/Arzt.

+ ein Minimum von 90 Stunden (à 60 min) Fortbildung auf dem Gebiet Laktation und Stillen, die alle Themenbereiche und chronologischen Perioden des IBLCE Examens abdeckt, in den letzten 5 Jahren vor der Bewerbung zum Examen.

Zur optimalen Vorbereitung auf das IBLCE Examen empfiehlt IBLCE KandidatInnen ausdrücklich, ein umfassendes Fortbildungsprogramm von 80 – 150 Stunden zu absolvieren, das alle Themenbereiche und chronologischen Perioden des Examens abdeckt, wie sie im Informationsheft für IBLCE ExamenskandidatInnen beschrieben sind.

+ ein Minimum von 1000 Stunden in der direkten Beratung von stillenden Müttern in den letzten 5 Jahren vor der Bewerbung zum Examen.

*Praxisstunden: Jedes Vollzeitberufsjahr in der Mutter-Kind-Stillbetreuung auf medizinischem Gebiet entspricht 1800 Praxisstunden. Da in den medizinischen Bereichen meistens nur anteilmäßig Stillberatung gemacht wird, muss der Prozentsatz berechnet werden, aus dem sich die aktuellen Praxisstunden ergeben.

Jedes Jahr als aktive akkreditierte Stillberaterin einer anerkannten Selbsthilfeorganisation für stillende Mütter entspricht 500 Praxisstunden. Dies entspricht einem Stundenaufwand von 10 Stunden pro Woche.

Es besteht Rezertifizierungspflicht: Um den Qualitätsstandard zu garantieren, muss der Titel "IBCLC" nach fünf Jahren durch Fortbildung und nach zehn Jahren durch neuerliches Ablegen des IBLCE Examens bestätigt werden.

Diese Voraussetzungen sind bindend. Ausnahmen müssen schriftlich eingereicht und von IBLCE in Europe genehmigt werden.



IBLCE

International Board of
Lactation Consultant Examiners

Office in Austria, Europe, Ilse Bichler
A-2511 Pfaffstaetten, Steinfeldgasse 11

Tel: (0043 2252) 20 65 95 Fax: 20 64 87
office@iblce-europe.org

www.iblce-europe.org

Weiterbildung zur „Still- und Laktationsberaterin IBCLC“

Stillen gilt weitgehend als sozial gelernte Fähigkeit, die von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Jedoch davon können Mütter heute oft nicht mehr profitieren, weil deren Mütter in den 70er Jahren durchwegs schlechte Erfahrungen mit dem Stillen gemacht haben. Eine Zeit lang wurde sogar von medizinischer Seite her vertreten, dass Formula-Nahrung für Babys Muttermilch überlegen sei. Für Mütter mit Stillproblemen, die keine gezielte Unterstützung beim Stillen hatten, waren Abstillen und Babynahrung oft die einzige Lösung. Auch heute noch werden Ärzte und Pflegepersonal weltweit während ihrer Ausbildungszeit nur mangelhaft auf die Beratung von stillenden Müttern vorbereitet. Diese Versorgungslücke wurde um 1980 herum erkannt und seither wurde eine Vielzahl von Maßnahmen gesetzt, günstige Rahmenbedingungen für stillende Mütter zu schaffen.

Die Aus- und Weiterbildung von medizinischem Personal spielt dabei eine wichtige Rolle. Um stillenden Müttern und deren Babys die bestmögliche Beratung zu sichern, nehmen seit 20 Jahren Hebammen, Ärzte und Pflegefachkräfte, die stillende Mütter beraten, freiwillig an umfassenden Weiterbildungskursen zum Thema Stillen und Laktation teil und legen das Examen des International Board of Lactation Consultant Examiners (IBLCE) ab. Das Examen testet Wissen und Fähigkeiten von KandidatInnen unabhängig von der zuvor besuchten Weiterbildung. IBLCE besitzt dafür seit 25 Jahren die Akkreditierung einer unabhängigen Institution für Examina im Gesundheitswesen. Der Titel „IBCLC“ (International Board Certified Lactation Consultant) und die damit verbundene Verpflichtung zu Fortbildung und Rezertifizierung gilt weltweit als „Best Practice“ Modell für Qualifikationen in der Stillberatung. In dem 2004 verabschiedeten EU Projekt zur Förderung des Stillens in Europa, werden allen, die in der Stillberatung tätig sind, umfassende Weiterbildung und das IBLCE Examen ausdrücklich empfohlen. http://www.iblce-europe.org/Other/european_blueprint.htm oder *Nationale Stillkommission Deutschland*.

Der Titel „IBCLC“ wird für jeweils 5 Jahre vergeben. Das Weiterführen des Titels ist an strenge Fortbildungsverpflichtungen gebunden: 75 Stunden Fortbildung innerhalb von 5 Jahren und Rezertifizierung durch Examen nach 10 Jahren stellen sicher, dass die fachliche Kompetenz von IBCLCs erhalten bleibt. Mütter, die von IBCLCs beraten werden, sollen stets Beratung auf neuestem Stand bekommen. Forschungsergebnisse haben gezeigt, dass berufliche Kompetenz auf diese Weise am besten sichergestellt werden kann.

IBCLCs sind verpflichtet, ihre berufliche Praxis, dem IBLCE Kodex der Ethik entsprechend, einzuhalten. Übertretungen werden von einer Ethikkommission überprüft und geahndet. Berufliche Verpflichtungen werden durch international gültige Praxisstandards für Still- und Laktationsberaterinnen, ergänzt, die von der International Lactation Consultant Association (ILCA) und vom Europäischen Verband (ELACTA) herausgegeben werden.

Das Examen wird im Multiple-Choice-Format, in 14 verschiedenen Sprachen angeboten. Im Juli 2010 haben sich 4133 Kandidatinnen an 157 Examensorten in 46 Ländern dieser Herausforderung gestellt. In Deutschland, der Schweiz und Österreich haben im Jahr 2010 359 KandidatInnen das IBLCE Examen abgelegt. Sie haben ein umfassendes Fortbildungsprogramm von 200 Stunden besucht und verfügen alle über mehrere Jahre Erfahrung in der Beratung von stillenden Müttern. In Europa treten durchschnittlich 750 KandidatInnen zum IBLCE Examen an; die Organisation des Examens wird durch das Regionalbüro in Österreich sichergestellt. Weltweit besitzen 22000 Personen diesen Titel. Sie beraten stillende Mütter im Rahmen ihrer Tätigkeit als Hebamme, Arzt/Ärztin oder Pflegefachkraft. Weitere Informationen erhalten Sie bei IBLCE Office in Europe www.iblce-europe.org

14. 12. 2010